

**Sitzung des Beirates zum Bürgerhaushalt Münster**  
**Ergebnisprotokoll der 14. Sitzung vom 23.05.2013**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

**Mitglieder des Beirats:** *Herr Kattentidt, Frau Kersting, Herr Kress, Herr Philippski, Herr Pott, Herr Powroznik, Frau Schneider, Herr Tegeder, Frau Wagstaff, Frau Wiesenack-Hauß, Herr Wolff, Herr Wypyrsczyk, Frau Zernin*

**von der Verwaltung:** *Herr Möller*

**als Gast:** *Herr Busse*

Herr Möller eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgesetzt.

**TOP 1 Organisatorisches**

Herr Möller informiert die Beiratsmitglieder darüber, dass die Verwaltung einen sogenannten Projektraum im Internet eingerichtet hat. Der Projektraum ist beispielsweise hilfreich für die dauerhafte Ablage von Unterlagen, die über Tagesordnungen und Protokolle der Beiratssitzungen hinausgehen, für die Organisation von Arbeitsgruppensitzungen des Beirats und für die Kommunikation der Beiratsmitglieder untereinander.

Im Beirat wird darüber diskutiert, ob es sich beim Projektraum um ein sinnvolles zusätzliches Instrument für die Beiratsarbeit handelt. Schließlich besteht Einvernehmen, dieses neue Instrument für die Beiratsarbeit zu nutzen. Die Verwaltung sichert zu, dass die bisherigen Informationen (Sitzungsunterlagen wie Tagesordnungen, Foliensätze) auch weiterhin per E-Mail bzw. per Post versandt werden.

Herr Möller weist darauf hin, dass die Betreuung des Projektraums auch durch ein Beiratsmitglied erfolgen könne. Herr Powroznik erklärt sich bereit, die Betreuung des Projektraums gemeinsam mit Herrn Möller zu übernehmen. Im Beirat besteht hierzu Einvernehmen.

Abschließend teilt Herr Möller mit, dass die Beiratsmitglieder in den nächsten Tagen per E-Mail bzw. Post angeschrieben werden und auf diesem Weg Zugang zum Projektraum erhalten.

**TOP 2 Ergebnisse der Arbeitsgruppen des Beirates**

Herr Möller bittet den Beirat um ein Votum zu den von den drei Arbeitsgruppen behandelten Fragestellungen. Nach kurzer Diskussion und Abwägung von Alternativen besteht im Beirat über dieses Vorgehen Einvernehmen.

**2.1 Arbeitsgruppe Evaluation**

Zu folgenden Fragen bzw. Aspekten, die die Arbeitsgruppe Evaluation behandelt hatte, gibt der Beirat ein Votum ab:

- Handelt es sich um die richtigen Ziele für den Bürgerhaushalt (Transparenz, Teilhabeinteresse und Dialog verbessern / erhöhen, Politik erhält Entscheidungshilfen)?

Votum Beirat: einstimmig

- Ergänzende Zielsetzung: Den vom Rat gesetzten Rahmen "Ausgeglichener Haushalt bis 2020" berücksichtigen

Votum Beirat:

| Ja | Nein | Enthaltung |
|----|------|------------|
| 10 | 1    | 2          |

- Ergänzende Zielsetzung: Einsparungen / Einnahmen erhöhen

Votum Beirat:

| Ja | Nein | Enthaltung |
|----|------|------------|
| 7  | 6    | -          |

- Ist der Begriff Bürgerhaushalt angemessen?

Votum Beirat: einstimmig

- Soll an der Bewertungsphase festgehalten werden?

Votum Beirat: einstimmig

- Sollte die Verwaltung bestimmte Anliegen aus dem Bürgerhaushalt in ein Erfolg versprechenderes oder schnelleres Verfahren weiterleiten?

Votum Beirat:

| Ja | Nein | Enthaltung |
|----|------|------------|
| 11 | 1    | -          |

- Besteht Handlungsbedarf im Hinblick auf eine Qualitätsverbesserung der Vorschläge?

Votum Beirat:

| Ja | Nein | Enthaltung |
|----|------|------------|
| 11 | -    | 1          |

- Sind strukturierende Fragen für die Vorschlagenden - wie z. B. in Potsdam - denkbar? („Wie kann Münster attraktiver gestaltet werden?“ / „Damit Münster das Haushaltsdefizit verringern kann, sollte ...“)

Votum Beirat:

| Ja | Nein | Enthaltung |
|----|------|------------|
| 10 | -    | 2          |

- Besteht Handlungsbedarf im Hinblick auf eine Verbesserung des Dokumentationsbandes des Bürgerhaushalts?

Votum Beirat:

| Ja | Nein | Enthaltung |
|----|------|------------|
| 8  | 4    | -          |

- Soll die Zeitschiene des Bürgerhaushalts 2014 im Interesse der Bürger/innen verändert werden?

Votum Beirat:

| Ja | Nein | Enthaltung |
|----|------|------------|
| 5  | 6    | 1          |

- Stimmt der Beirat dem gesamten Evaluationsplan 2013 der Arbeitsgruppe Evaluation zu?

Evaluationsplan der Arbeitsgruppe Evaluation:

- Detaillierter Vergleich der beiden Bürgerhaushalte 2011 und 2012 anhand der Dokumentation (je nach Kosten durch Auftrag an studentische Mitarbeiter)
- Befragung von unbeteiligten Bürgern über Meinungsumfrage in WN & MZ
- Befragung von Verwaltungsmitgliedern über interne E-Mail-Verteiler
- Befragung von Bürgern auf der Webseite des Bürgerhaushalts → siehe TOP 4
- [Befragung von Bürgern, die den Fragebogen zur Bewertung der Vorschläge in den BHH 2011 und 2012 erhalten haben → nicht möglich!]
- Fragen in der geplanten Bürgerumfrage 2013 (→ vgl. letzte Beiratssitzung) und dem „Münsterbarometer“ im Herbst 2013
- Ausarbeitung der Fragen und Auswertung der Fragebögen in Zusammenarbeit mit Prof. Kersting → nach Auskunft von Prof. Kersting stehen keine Kapazitäten für eine kostenlose Evaluation zur Verfügung

Votum Beirat:

| Ja | Nein | Enthaltung |
|----|------|------------|
| 5  | 4    | 1          |

- Wie viel des Jahresbudgets steht für den Evaluationsplan zur Verfügung?

Im Beirat wird vorgeschlagen, ein Budget von 1.500 Euro für den Evaluationsplan zur Verfügung zu stellen.

Votum Beirat zum Budget für den Evaluationsplan in Höhe von 1.500 Euro:

| Ja | Nein | Enthaltung |
|----|------|------------|
| 9  | 1    | -          |

## 2.2 Arbeitsgruppe Grundsatzfragen

Zu folgenden Fragen bzw. Aspekten, die die Arbeitsgruppe Evaluation behandelt hatte, gibt der Beirat ein Votum ab:

- Soll der Bürgerhaushalt nur Sparvorschläge zulassen?

Im Beirat wird vorgeschlagen, über die Hinweise, die die Arbeitsgruppe zu dieser Frage gegeben hat, ein Votum einzuholen. Hinweise der Arbeitsgruppe waren:

- Keine Beschränkung auf Einnahme- und Ausgabevorschläge
- Themenvielfalt und Vorschläge offen lassen
- in der Informationsphase Themenschwerpunkte denkbar

Votum Beirat zu den Hinweisen: einstimmig

- Sollen auch Vorschläge von der Verwaltung zugelassen werden?

Votum Beirat:

| Ja | Nein | Enthaltung |
|----|------|------------|
| 4  | 6    | -          |

- Soll die zentrale Bearbeitung des Themas Bürgerhaushalts beibehalten werden (also keine dezentrale Verortung des Themas in den Stadtteilzentren)?

Der Beirat spricht sich dafür aus, das Votum zu dieser Frage zunächst nur auf das kommende Bürgerhaushaltsverfahren zu beziehen.

Votum Beirat: einstimmig

- Ist die Aktivierungsquote ein geeigneter Erfolgsindikator?

Der Beirat spricht sich - wie die Arbeitsgruppe Grundsatzfragen - dafür aus, dass es neben der Aktivierungsquote weitere wichtige Indikatoren gibt, z. B. die Umsetzungsquote der Vorschläge oder die absolute Zahl der Verfahrensbeteiligten.

- Soll künftig der Zugang zum Bürgerhaushalts-Verfahren auf das Internet beschränkt werden?

Votum Beirat: einstimmig dagegen

- Sollte eine „Beziehung“, eine Kommunikation zum Vorschlagenden von der Verwaltung aufgebaut werden bzw. in standardisierter Form stattfinden?

Votum Beirat:

| Ja | Nein | Enthaltung |
|----|------|------------|
| 8  | 1    | 1          |

- Sollte eine „Beziehung“, eine Kommunikation zum Vorschlagenden vom Beirat aufgebaut werden bzw. in standardisierter Form stattfinden?

Votum Beirat: einstimmig dagegen

- Sollte die Registrierung im Internet mit deutlich weniger Angaben erfolgen?

Votum Beirat:

| Ja | Nein | Enthaltung |
|----|------|------------|
| 3  | 6    | 1          |

- Soll es dabei bleiben, dass Stellungnahmen der Verwaltung grundsätzlich erst nach der Bewertungsphase erfolgen sollen?

Votum Beirat:

| Ja | Nein | Enthaltung |
|----|------|------------|
| 8  | 1    | 1          |

Abschließend erfolgt der Hinweis, dass in der heutigen Sitzung der Arbeitsgruppe Grundsatzfragen der Wunsch geäußert wurde, Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen / Gruppen im Rat der Stadt Münster zur nächsten Beiratssitzung einzuladen.

Der Beirat spricht sich dafür aus, ein entsprechendes Einladungsschreiben an die Fraktionen / Gruppen im Rat der Stadt Münster zu senden und darin auch bereits den möglichen Fragenkatalog zu benennen.

Es wird auch darauf hingewiesen, dass auf entsprechende Einladung der Ratsfraktionen / Ratsgruppen Beiratsmitglieder die Fraktionen / Gruppen besuchen können. Ein entsprechendes Angebot an die Fraktionen / Gruppen sollte im Einladungsschreiben formuliert werden.

### **2.3 Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit**

Im Beirat besteht Einvernehmen, angesichts der fortgeschrittenen Zeit diesen Tagesordnungspunkt zu verschieben.

### **TOP 3 Erkenntnisse aus dem Workshop des Beirates am 15. März**

Im Beirat besteht Einvernehmen, angesichts der fortgeschrittenen Zeit diesen Tagesordnungspunkt zu verschieben.

### **TOP 4 Umfragen zum Bürgerhaushalt**

Herr Möller stellt die beiden seitens der Verwaltung vorbereiteten Internet-Umfragen vor. Eine Umfrage richtet sich an die registrierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der bisherigen Bürgerhaushaltsverfahren. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich für den Bürgerhaushalt-Newsletter registriert haben, können an dieser Umfrage teilnehmen. Eine zweite Umfrage richtet sich an die gesamte interessierte Öffentlichkeit und unterscheidet sich von der ersten Umfrage in den Fragestellungen.

Der Beirat stimmt einstimmig zu, dass beide Umfragen durchgeführt werden sollen.

### **TOP 5 Weitere Zeitplanung**

Herr Möller stellt kurz den geplanten Zeitrahmen für die schriftliche Bürgerumfrage sowie für die beiden Internet-Umfragen vor.

Anschließend schlägt Herr Möller vor, in der Beiratssitzung am 4. Juli als Schwerpunkt das Thema Öffentlichkeitsarbeit und in der Sitzung am 19. September als Schwerpunkte die Ergebnisse der Umfragen sowie die weitere Verfahrensentwicklung zu behandeln.

### **TOP 6 Verschiedenes**

Herr Möller berichtet kurz über die Möglichkeit, dass der Bürgerhaushalt auf dem interkulturellen Fest am 28. September vorgestellt werden kann. Der Beirat spricht sich einstimmig dafür aus, dass der Bürgerhaushalt auf dem interkulturellen Fest vertreten sein soll.

Die nächste Beiratssitzung ist für den 4. Juli 2013, 19 Uhr (Stadtweinhaus, Lublin-Zimmer) geplant.

gez.  
Möller